

Sehr geehrte Eltern,

Sie überlegen, Ihr Kind für das Aufnahmeverfahren in eine Schnellernerklasse anzumelden. Die nachfolgenden Informationen sollen Ihnen bei Ihrer Entscheidung helfen.

In Schnellernerklassen werden die regulären Unterrichtsinhalte schneller erarbeitet. Zusätzlich erhalten die Kinder verpflichtend weitere vertiefende Lernangebote. Das führt dazu, dass Arbeiten für die Schule einen großen Teil des Tages einnehmen.

Ob Ihr Kind in dieser besonderen Beschulungsform erfolgreich lernen kann, ist von mehreren Faktoren abhängig. Ihr Kind sollte folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Freude und Interesse am Lernen und selbständigen Arbeiten
- Ausdauer, Fleiß und Anstrengungsbereitschaft
- Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit
- Fähigkeiten zur Bewältigung von Misserfolgen

Um dieses anspruchsvolle Lernen erfolgreich zu meistern, benötigt Ihr Kind Ihre volle Unterstützung. Dazu gehört auch der Schutz vor Überforderung.

Die Entscheidung für die Aufnahme in eine Schnellernerklasse wird von der Schulleitung auf folgender Grundlage getroffen:

- Zensuren aus der Grundschule des 1. Schulhalbjahres der Jahrgangsstufe 4 in den Fächern Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache und Sachunterricht (max. 5 Punkte)
- Kompetenzeinschätzungen der Grundschule wie z.B. „arbeitet strukturiert, selbständig und verknüpft Wissensgegenstände“, plant und organisiert Arbeitsschritte“, „ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und interessiert“ (max. 5 Punkte)
- Ergebnisse aus dem Eingangstest (max. 10 Punkte)

Insgesamt können damit maximal 20 Punkte erreicht werden. Je höher die Punktwertung umso höher ist die Eignungsvermutung. Im Eingangstest muss eine Mindestpunktzahl von 5 erreicht werden. In der Grundschulbewertung muss aus den beiden Teileinschätzungen insgesamt ebenfalls eine Mindestpunktzahl von 5 erreicht werden.

Der Eingangstest ist ein standardisiertes Testverfahren, welches unter anderem Auskunft über die Fähigkeiten im logischen Denken unter zeitlicher Begrenzung gibt. Es wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Schulpsychologischen Beratungszentren durchgeführt.

Wir hoffen, dass Sie anhand der vorliegenden Informationen gemeinsam mit Ihrem Kind eine passende Entscheidung treffen.

Tine Wimmer
Leiterin des Schulpsychologischen Beratungszentrums Friedrichshain-Kreuzberg
Fraenkelufer 18
10999 Berlin
Tel.: 616 717 811 / 801, Fax.: 805